



Samstag, 24. Juli 1976

Blatt 1638

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Weitere 350 Millionen Schilling für  
Wohnungsverbesserung

Neue Schwesternheime für die Rudolfsstiftung

Kultur:  
(gelb)

VBgm. Fröhlich-Sandner bietet Hilfe für kleine  
Komödie an

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## neues schwesternheim fuer die rudolfsstiftung

1 wien, 24.7. (rk) wohnraum fuer 64 schwestern wird ein neues gebaeude auf dem anstaltsareal rudolfsstiftung bieten: die errichtung eines zweiten schwesternheimes im bereich kaisergartengasse - barmherzigengasse wurde vom gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit vor kurzem einstimmig genehmigt.

auf grund des erfreulicherweise regen interesses am krankpflegeberuf im allgemeinen und der vergroesserung der krankenanstalt rudolfsstiftung im speziellen, ist das personalkontingent bedeutend gestiegen. fuer schuelerinnen, die heuer ihre ausbildung beenden, ist die logierung im schwesternheim juchgasse, das ueber 100 schlafstellen verfuegt nicht mehr ausreichend moeglich, sie werden teilweise im personalwohnheim des mautner markhof-spitals untergebracht.

das neue heim sieht 64 wohneinheiten zu je 30 quadratmeter vor, ausserdem gemeinschafts- und hobbyraeume fuer den heimbetrieb, eine vollautomatisierte waschkueche sowie depots und raeume fuer technische belange. die bauflaeche des sechsgeschossigen gebaedes innerhalb des anstaltenareals wurde so gewaehlt, dass ausreichend gruenanlagen fuer den patientenpark erhalten bleibt.

fuer den kostenaufwand wurden 24 millionen s veranschlagt. (ba)

++++

24. juli 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1640

k o m m u n a l :

=====

weitere 350 millionen s fuer wohnungsverbesserung

wien, 24.7. (rk) wie landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, wurde nach erfolgreichen gespraechen der finanzverwaltung der stadt wien mit dem bautenministerium eine kreditsumme von 350 millionen s fuer wohnungsverbesserungen zur verfuegung gestellt. damit koennen heuer wohnungsverbesserungen mit einer gesamtsumme von 900 millionen s gefoerdert werden.

wie berichtet, wurden heuer vom wohnbaufoerderungsbeirat bereits 6.778 wohnungsverbesserungen bewilligt, was rund 550 millionen s erforderte. die zahl der im ersten halbjahr 1976 gefoerderten wohnungsverbesserungen liegt damit schon um 1.000 hoeher als im vorjahr.

die grosse zahl der wohnungsverbesserungsantraege bedingt jedoch die festlegung von prioritaaeten. so gilt derzeit nur fuer wohnungen, die vor dem 1. juli 1948 errichtet wurden, das volle foerderungsprogramm fuer wohnungsverbesserungen bis zu einem kreditrahmen von 100.000 schilling. fuer mieter, deren wohnungen vor 1968 baubewilligt wurden, wird jedoch auch weiterhin der einbau von zentralheizungen gefoerdert. darueber hinausgehende verbesserungsmassnahmen koennen fuer diese wohnungen derzeit nicht bewilligt werden. antraege, die bis 6. juli eingelangt waren, werden jedoch nach den alten richtlinien, allerdings mit der begrenzung des maximalbetrages auf 100.000 schilling, erledigt. derzeit sind noch 3.500 antraege in behandlung. bis jahresende ist mit weiteren etwa 3.500 wohnungsverbesserungsantraegen zu rechnen. damit scheint aber auch - so landeshauptmann-stellvertreter p f o c h - die kapazitaet des einschlaegigen gewerbes ausgelastet. (am)

++++

24. juli 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1641

k u l t u r :

=====

vizebuergermeisterin froehlich-sandner bietet hilfe fuer  
''kleine kommoedie'' an

wien, 24.7. (rk) auf den hilferuf der ''kleinen kommoedie''  
in der annagasse hat vizebuergermeisterin gertrude f r o e h -  
l i c h - s a n d n e r freitag dem kulturamt anweisung gegeben,  
ein hilfeersuchen dieser institution rasch und wohlwollend zu be-  
handeln. wie die vizebuergermeisterin dazu feststellte, sei sie  
gerne bereit, der theatergruppe aus ihren aktuellen schwierigkeiten  
zu helfen, doch koenne dies nur geschehen, wenn die ''kleine  
kommoedie'' moeglichst rasch aehnlich wie fast alle anderen wiener  
buehnen ein mit den noetigen unterlagen versehenes subventionsan-  
suchen an das kulturamt richte, was bisher trotz einer vom kulturamt  
an das theater bereits in diese richtung ergangenen aufforderung,  
nicht geschehen sei. (may)

++++